

## 4. INFOMAIL für das Schuljahr – 2017/18 20. Feber 2018

### Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Willkommen im Sommersemester!

Es ist kürzer als das Wintersemester, prüfungsintensiv und zugleich öfter unterbrochen.

Auch wenn in der Schule eine intensive Arbeitszeit wartet, möge doch Raum sein, nicht nur den Computer, sondern auch sich selber immer wieder auf ein „Update“ einzulassen.

#### **„Update**

Es steht ein Update für Sie bereit.

Fahren Sie sich in den Ruhezustand.

Schließen Sie alle Anwendungen.

Sorgen Sie für ausreichend Energieversorgung.

Die aktuelle Version Ihrer selbst wird geladen.

Der Vorgang kann 40 Tage dauern.

Gott“

*(aus: wandeln. Mein Fastenwegweiser 2018)*

---

### Übersicht:

- Umfrage der KPH
  - Initiative OFFENE HERZEN 2018 – Bischof Stecher-Verein
  - Maria Juen, Annemarie Hochrainer: Tagung zur Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts in Österreich
  - Neues aus der Medienstelle
-

## Umfrage der KPH zum Thema Fortbildung

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer!

Eine 2014 bei den ReligionslehrerInnen in Tirol durchgeführte Erhebung, in der es um Berufszufriedenheit ging, hat gezeigt, dass von der Mehrheit der Befragten Angebote der Fort- und Weiterbildung als Ressource für den Berufsalltag gesehen werden. Auf diesem Hintergrund und auch aufgrund der Tatsache, dass eine qualifizierte Minderheit in der Befragung in KPH-Angeboten keine Unterstützung sehen, sind wir bestrebt unser Angebot für Sie immer weiter zu optimieren. Und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Wir möchten in unseren Angeboten – noch mehr als bisher – den konkreten Bedarf in den Mittelpunkt stellen. Denn wer weiß besser, was ReligionslehrerInnen brauchen, als die ReligionslehrerInnen selbst. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich ca. 20 Minuten für diese Umfrage Zeit zu nehmen. Es geht dabei um Struktur, Themen und Motivation in Bezug auf Fortbildungsveranstaltungen.

Wir hoffen sehr auf Ihre/eure rege Beteiligung, damit die Ergebnisse stichhaltig sind. Selbstverständlich garantieren wir absolute Anonymität.

Hier gelangen Sie zur Umfrage: <https://ww2.unipark.de/uc/IRPB/3e86/>

Zentrale Ergebnisse werden im „ÖKUM“ veröffentlicht bzw. können auch von Ihnen per Mail von der KPH angefordert werden.

Mit herzlichem Dank schon im Voraus

Dr. Joachim Hawel, Dr. Klaus Sonnweber und Dr. Elmar Fiechter-Alber im Namen des Teams der KPH Edith Stein

---

## Initiative OFFENE HERZEN 2018/Tag der Herzlichkeit 8. Juni

Eine Information von Peter Jungmann, ORF Tirol

Liebe Freunde, Wegbegleiter, Projektpartner!

Initiative Offene Herzen:

Für eine Kultur der Herzlichkeit und Solidarität



"Eine Tiroler Gemeinde muss heute ein offenes Stück Welt sein. Wir leben nicht hinter den Bergen. Durch unsere Täler brandet das Leben. Jede Gemeinde hat Alteingesessene und Neuzugezogene. Es gibt Pendler, Bauern, Gäste und Gastarbeiter, Besitzende und Wohnungssuchende, Junge und Alte, Einheimische und Flüchtlinge. Und die Bewältigung dieser Situation erfordert einfach eine gewisse Offenheit, eine Fähigkeit zur Toleranz." (Bischof Reinhold Stecher)

Der Bischof-Stecker-Gedächtnisverein pflegt das "Erbe" von Bischof Stecher und lädt auch heuer wieder ein, Teil der Initiative Offene Herzen zu werden. Lassen Sie den 8. Juni 2018 (Herz-Jesu-

Freitag) zum Tag der Herzlichkeit werden. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für eine Kultur der Herzlichkeit und ein gutes Miteinander im Land.

Lassen Sie Ihr Herz sprechen, zeigen Sie Herz, besonders für jene Menschen, die nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen sind. Unterstützen Sie ein sozial-karitatives Projekt Ihrer Wahl oder helfen Sie uns helfen. Wir hoffen mit der Initiative dem „Erbe“ von Bischof Stecher gerecht werden zu können, der sich immer für ein Klima der Toleranz und des Dialogs eingesetzt hat. „Es braucht eine besondere Antenne des Herzens, sich im Wohlstand ein feeling für die Armen zu bewahren!“

**Redaktionsschluss** zur Bewerbung Ihrer Veranstaltung in unserem Programmheft ist **Ende März**.

Schicken Sie ihre Basisinfo (was wo und wann stattfindet) an: [office@bischof-stecher-verein.at](mailto:office@bischof-stecher-verein.at)

Mit herzlichen Grüßen - Peter Jungmann, Obmann Bischof-Stecher-Gedächtnisverein (0664-8178732)

---

## Bericht von der Tagung zur Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts in Österreich

Maria Juen und Annemarie Hochrainer

04./05.12.2017

**Die Zeichen stehen auf Kooperation. Stakeholder und WissenschaftlerInnen in Sachen Religionsunterricht trafen sich in Innsbruck, um miteinander über zukunftsfähige religiöse Bildung ins Gespräch zu kommen: Verantwortliche der Schulämter, der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Religionsgemeinschaften, ReligionslehrerInnen und Studierende.**

Auf Einladung des Instituts für Praktische Theologie und des Instituts für Islamische Theologie und Religionspädagogik versammelten sich die Beteiligten zum Thema „Zukunftsperspektiven für den konfessionellen Religionsunterricht in Österreich“. Norbert Mette aus Dortmund erinnerte in seinem Hauptreferat daran, dass Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Thema Religion zum Bildungsauftrag der Schule gehören. Aufgrund der Pluralisierung der Gesellschaft seien Suchbewegungen für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht angesagt. Stichworte dafür: konfessionell – kooperativ – kontextuell. Mette plädierte für einen von Religionen gemeinsam verantworteten Religionsunterricht, der auf die neuen gesellschaftlichen Bedingungen zugeschnitten ist, „ein langfristig anzugehendes Unternehmen“. Der Leitfaden Kooperation zog sich denn auch durch die gesamte Tagung. Neben der Arbeit in Gruppen, wo Zukunftsperspektiven mit konkreten ersten Schritten erdacht wurden, gaben einzelne ReferentInnen Anregungen und Denkanstöße. Thomas Krobath von der KPH Wien/Krems präsentierte Studienergebnisse zum dialogisch-konfessionellen Religionsunterricht in Wien, Martina Kraml und Zekirija Sejdini gaben Einblicke in interreligiöse Bildungsprozesse in Schul- und Hochschulkontexten. Der Kirchenrechtler Wilhelm Rees aus Innsbruck zeigte rechtliche Rahmenbedingungen für Kooperationen auf. Andrea Lehner-Hartmann aus Wien sprach über Neuorientierungen und machte religiöse Bildung als Beitrag zu

demokratischem Denken und Handeln stark. Das Resümee am Ende der Tagung zog Wolfgang Weirer aus Graz.

Auf dem Boden der Errungenschaften der letzten Jahrzehnte, einem kommunikationstheoretischen Ansatz, der eine konsequente SchülerInnen-Orientierung vertritt, korrelationsdidaktisch ausgefaltet und im Sinne des Elementarisierungsansatzes durchdacht ist, sind nun erste kleine und experimentelle Schritte zu einem von Religionsgemeinschaften gemeinsam verantworteten Religionsunterricht anzudenken – und zu gehen.

(Annemarie Hochrainer, Institut für Praktische Theologie)

Der Vortrag von Norbert Mette zum Thema „Wenn religiöse Bildung als Schulfach erhalten bleiben soll...“ kann unter folgendem Link abgerufen werden:

[http://streaming.uibk.ac.at/medien/c102/c1021081/n\\_mette/n-mette.mp4](http://streaming.uibk.ac.at/medien/c102/c1021081/n_mette/n-mette.mp4)

Weitere Links:

<https://www.uibk.ac.at/praktheol/index.html.de>

<https://www.uibk.ac.at/islam-theol/>

---

## Neues aus der Medienstelle



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
diesmal haben wir 2 Medienpakete für Sie geschnürt und einen tierischen Neuzugang zu vermelden.

Medienpaket: [Autofasten](#)

Medienpaket: [Trauer † Tod † Sterben](#)

Neuheiten: [14 Handpuppen](#)

Dort sehen Sie auf einen Blick unsere Altersempfehlung, die Dauer des Mediums, den Direkt-Link zur ausführlichen Beschreibung und der/n Mediennummer/n für die Ausleihe vor Ort.

Bei Rückfragen zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren: [ibk@medienverleih.at](mailto:ibk@medienverleih.at) | +43 512 2230 5111

---

Mit den besten Grüßen und Wünschen aus dem Schulamt

*Maria Plankensteiner*

Mag. Maria Plankensteiner-Spiegel, MAS

Leiterin des Bischöflichen Schulamtes

[maria.plankensteiner@dibk.at](mailto:maria.plankensteiner@dibk.at)